



Ennenda und Landschlacht, 5. August 2024

Lieber Spender, liebe Spenderin, liebe Interessierte

Seit Dezember wurden am Regenrückhaltebecken (Bouli) grosse Fortschritte erzielt – doch alles braucht seine Zeit, guten Willen und Vernetzung im Land.

Hier die neusten Entwicklungen:

Arbeiten am Regenrückhaltebecken

Die Gründung der Frauen-Kooperative für die Bewirtschaftung der Gärten fand am 5. Januar, unterstützt durch eine Agronomin der Stadt Koudougou, statt. Diese wird die Frauen auch beim Gemüseanbau beraten.



Im Dezember 2023 gruben Jugendliche einen 8 m tiefen Brunnen mit 2 m Durchmesser.

Von einem Agronomen erhielten wir Offerten für die Einteilung der Gärten, das Graben von Kompostgruben und Brunnen und die Anschaffung von Saatgut.

Da das Projekt nach der Beendigung ohne unsere Unterstützung auskommen soll, finanzieren wir nur, was der Staat nicht finanziert und was nicht in Eigenleistung gemacht werden kann.

Für ein gutes Gelingen des Projektes möchten wir an den **Grundsätzen der Entwicklungszusammenarbeit** festhalten:

- **Partizipation:** Die Bevölkerung trägt ihren Anteil zur Realisierung der Projekte bei.

- **Partnerschaft:** An Ort wird mit Behörden, Unternehmen oder Interessenvertretungen der Bevölkerung zusammengearbeitet und deren Wissen genutzt.
- **Nachhaltigkeit:** Unsere Projekte sind so geplant, dass sie nach Beendigung unserer Unterstützung eigenständig sind und sich weiterentwickeln können.

Mit der ersten Füllung des Regenrückhaltebeckens in der letzten Regenzeit begann die Sättigung des Bodens. Bis er endgültig dicht ist, wird es noch einige Jahre dauern.

Für den Anbau der ganzen Gartenfläche blieb nicht genügend Wasser übrig. Deshalb wurden auf nur 400m² von vierzehn Jugendlichen Zwiebeln ausgesät. Auch diese mussten mangels Wasser frühzeitig geerntet werden.



Kompostgruben

Da der Nutzen von Kompost noch zu wenig bekannt ist und noch keine Gärten zugeteilt werden konnten, war es schwierig, Jugendliche für das Graben von Kompostgruben zu motivieren. Trotzdem wurden bereits drei Gruben ausgehoben und der erste Kompost angesetzt.

- ❖ Das Ausheben der Gruben ist eine
- ❖ Eigenleistung. Wir bezahlen deren
- ❖ Befestigung mit Beton.

Am 26. März wurde das restliche Wasser aus dem Becken geschöpft. Das war der Auftakt für den ...

... Bau der Uferbefestigungen

Die Suche nach einem geeigneten Unternehmen, welches die Uferbefestigungen des Boulis ausführen konnte, nahm seit Dezember einige Zeit in Anspruch. Die Arbeiten wurden dem Unternehmen übergeben, welches bei der Umzäunung der Gärten eine sehr professionelle Arbeit geleistet hatte.



Leider kam es bei unseren letzten Geldüberweisungen immer wieder zu grösseren Verzögerungen, da die burkinische Bank neu diverse Dokumente dafür verlangt. Dies tut sie zu Recht, da der Staat den Geldfluss ins Land stärker überwacht um zu verhindern, dass Geld für terroristische Zwecke eingesetzt wird. Durch diese Verzögerungen konnten die Arbeiten am Becken nicht wie geplant beginnen.

Ende März fuhren Bagger und Lastwagen für die Arbeiten vor. Ein Teil des ums Becken abgelagerten Aushubs wurde abtransportiert. Damit wird der Zugang von den Gärten zum Bouli erleichtert.



Den Einfluss und die Uferpartien befestigte das Unternehmen mit Steinkörben, um das Einschwemmen von Erde einzudämmen (Titelbild). Kosten: 36'521'000 FCFA / **53'122 Fr.** Darin enthalten sind weitere Arbeiten, welche zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden: Der Bau einer Treppe, um dem Becken Wasser zu entnehmen, sowie Abtransport von weiterem gelagertem Aushubmaterial.



Erste Regen begannen Anfang April das Becken zu füllen. Mitte Juli war das Becken bereits gefüllt.

Bepflanzung des Bouli-Zuflusses

Der Boden im Zuflussbereich des Beckens wurde von Dorfbewohnern zur Befestigung mit selbst gezogenen Papayas und Palmen bepflanzt (Bild links) und Mitte Juli wurde unter Anleitung von Agronomen Reis gesät. Die Samen dafür wurden vom Staat abgegeben (Bild unten).

Politisches: Bericht von Célestin

Seit 2015 befindet sich unsere Regierung im Krieg gegen terroristische Gruppen, die das Land angreifen. In der jetzigen Übergangsphase wird das Land vom Militär regiert. Die Wahlen wurden wegen der politisch unsicheren Situation um fünf Jahre verschoben.

Alle Abkommen mit Frankreich, die unser Land daran hinderten, selbst Waffen zu besorgen, wurden letztes Jahr aufgehoben. Der Staatshaushalt wird vorrangig für



den Kauf von Waffen für die Befreiung des Landes verwendet. Auch die Preise verschiedener Artikel wurden für die Kriegsanstrengungen erhöht und der Staatskasse überwiesen. Beispielsweise wurden die Preise für Bier, Wein und Baumaterialien erhöht. Derzeit verfügen wir zum ersten Mal in der Geschichte über Kampfflugzeuge und Überwachungsdrohnen.

Viele Vertriebene konnten bereits in ihre Dörfer zurückkehren und ihre Felder bewirtschaften. Noch sind viele Schulen und Gesundheitszentren geschlossen und einige Gebiete sind zum Teil noch von Terrorgruppen kontrolliert.

Wie weiter?

- ❖ Einteilen der Gärten im Oktober 2024: 3 Mio. FCFA / **4360 Fr.**
- ❖ Grabung und Befestigung weiterer Kompostgruben
Preis der Befestigung mit Beton von 10 Kompostgruben: 770'000 FCFA / **1120 Fr.**
- ❖ Bewirtschaftung der Gärten durch die Frauen-Kooperative ab November
- ❖ evtl. Erstellung von 9 Brunnen. Befestigung mit Beton: 30 Mio. FCFA / **43'640 Fr.**

Auf unserem Konto befinden sich zurzeit 17'874 Fr. (Stand 31.07.2024)

❖ Wir wünschen der Frauen-Kooperative, dass zur Umsetzung dieser Ziele ❖
❖ Infrastruktur, lokale Unterstützung, genügend Wasser und Wille vorhanden ❖
❖ sein werden und ein weiterer Entwicklungsschritt geschehen darf. ❖

**JEDER SPENDENFRANKEN GELANGT OHNE ABZÜGE NACH BURKINA FASO.
SÄMTLICHE ADMINISTRATIVE KOSTEN WERDEN DURCH UNS GETRAGEN.**

Auf unserer Homepage www.songre-nooma.ch können die Projekte mitverfolgt werden.

**☞ Euch, liebe Spender und SpenderInnen, ☞
danken wir von Herzen für eure Treue und grosszügige Unterstützung.**

Christine Schorro *Matthias Schacht* *Ch. Schacht*

Christine Schorro
Mövenweg 9
8597 Landschlacht
T: 071 671 18 06
E-Mail: christine.schorro@bluewin.ch



Matthias & Christina Schacht
Kirchweg 7
8755 Ennenda
T: 044 920 60 61
E-Mail: kontakt@songre-nooma.ch

www.songre-nooma.ch

Spendenkonto

CHF - Konto : Postfinance Bern IBAN CH61 0900 0000 8945 6447 6 / BIC POFICHBEXXX

EURO - Konto: Postfinance Bern IBAN CH88 0900 0000 1594 9866 9 / BIC POFICHBEXXX

Verein „songré-nooma“, 8707 Uetikon am See